

+++ 39. NORDFROST-CUP +++ 39. NORDFROST-CUP +++ 39. NORDFROST-CUP +++ 39. NORDFROST-CUP +++ 39. NORDFROST-CUP +++



Ein zum Glück ruhiges Wochenende hatten die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes im Klostertempel.

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS



Der Nachwuchs des VfL Oldenburg feuerte Abbehausen an. Die Oldenburger hatten wohl die Tabelle studiert.

## SPLITTER

## Nächtlicher Anruf

**HEIDMÜHLE** – Die Organisatoren des Nordfrost-Cup kann kaum noch etwas erschüttern. Mit viel Überblick und Ruhe lösen sie alle Probleme. Aber dass um 0.24 Uhr das Telefon klingelt und ein Trainer fragt, ob man an den Verpflegungszeiten noch etwas ändern könnte, stieß dann doch auf Unverständnis.

## 25 Jahre Kündigungsfrist

**HEIDMÜHLE** – Niels Benthien hat angekündigt, dass er im kommenden Jahr zum letzten Mal im Organisations-team dabei sein wird. Dies wollen seine Mitstreiter jedoch nicht akzeptieren. Immerhin hat Benthien selbst eine Kündigungsfrist von 25 Jahren angesetzt.

## Falsche Reihenfolge

**HEIDMÜHLE** – Erst an die Losbude und dann auf den Fußballplatz. Das war der Weg eines G-Jugendlichen. „Was ein Quatsch, jetzt renn ich den ganzen Tag mit dem Krempel rum“, sagte der Vater, der sich die Reihenfolge wohl nicht rechtzeitig überlegt hatte.



Die Schiedsrichter hatten alle Partien im Griff.

# G-Junioren des HFC holen Supercup

**FUßBALL** Heidmühler Nachwuchs setzt sich ohne Punktverlust durch – Insgesamt sechs Titel

Für die Gastgeber war es das sportlich erfolgreichste Turnier. Vordere Platzierungen in allen Altersklassen.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

**HEIDMÜHLE** – Der 39. Nordfrost-Cup verlief ganz nach dem Geschmack der Trainer und Betreuer des Heidmühler FC. Von den neun Siegerpokalen sicherten sich die Gastgeber gleich fünf. Hinzu kommt noch der Super-Cup für die G-Junioren des HFC. Sie stellten die erfolgreichste Mannschaft des Wochenendes und sicherten sich so den großen Pott.

Quer durch alle Altersklassen präsentierten sich die Heidmühler von ihrer besten Seite. Das ohnehin schon kleine Starterfeld der A-Junioren schrumpfte kurzfristig noch einmal zusammen. Das Team aus Harpstedt reiste nicht an. Sehr zum Ärger der Turnierleitung hielt der SC es nicht für nötig zumindest telefonisch abzusagen. Doch auch dieser Ausfall tat dem sportlichen Ehrgeiz der verbliebenen Mannschaften keinen Abbruch. Nach überwiegend knappen Partien hatte der HFC die Nase vorn. Zweiter wurde hier der TuS Lohausen, der ebenfalls ungeschlagen blieb, aber dreimal unentschieden spielte. Dass es nicht für Rang eins gereicht hat, lag sicher nicht am Torhüter, der nur ein einziges Mal hinter sich greifen musste.

Den Titel verpasst haben die B-Junioren des HFC I. Sie mussten sich im Endspiel dem Blumenthaler SV mit 3:5 geschlagen geben. Die zweite Mannschaft der Gastgeber schaffte den Sprung ins Halbfinale nicht und belegte letztlich Rang sechs im stark besetzten Zehnerfeld.



Eine beeindruckte Leistung zeigten die G-Junioren des HFC I (in Schwarz) mit 18 Punkten und 11:0-Toren waren sie die erfolgreichste Mannschaft des Wochenendes.

Großen Jubel gab es bei den C-Junioren des HFC II. Sie hatten im Halbfinale die eigene erste Mannschaft aus dem Turnier geworfen und sich anschließend gegen den VfB Uplengen den Titel gesichert. Der HFC I verlor das Spiel um Platz drei knapp mit 4:5 nach einem Elfmeterschießen.

Erstmals gab es beim Nordfrost-Cup zwei Turniere der D-Junioren. Im Feld der D1

schaften es die Gastgeber bis ins Endspiel. Hier fehlte aber das nötige Glück. Mit 0:1 mussten sie sich dem TuS Lohausen geschlagen geben. Bei den D2-Junioren steht der Siegerpokal in Zukunft im Vereinsheim von Blau-Gelb Wilhelmshaven. Vier Sieger aus fünf Partien verhalfen den Jadedstädtern zu Rang eins. Zweiter wurde die Mannschaft des Wuppertaler SV Bo-

rusia vor dem TuS Lohausen.

Fest in friesländischer Hand waren die beiden Turniere bei den E-Junioren. Den Wettbewerb der E1 gewann der FSV Jever. Die Jeveraner sind die treuesten Gäste beim Nordfrost-Cup. Bei allen 39 Auflagen des Turniers waren die Marienstädter vertreten.

Bei den E2-Junioren musste der HFC um den Einzug ins

Finale zittern. Erst im Neunmeterschießen setzten sie sich gegen den SV Atlas Delmenhorst durch. Im Finale reichte dann die reguläre Spielzeit zu einem 2:0-Erfolg über den SSV Bergisch Born.

Dass in Heidmühle erstklassige Jugendarbeit gemacht wird, zeigte auch die F-Jugend. Ohne Punktverlust absolvierte der HFC hier die Vorrunde und das Halbfinale. Im Endspiel trafen sie dann auf die Warendorfer SU I, die ebenfalls mit makelloser Bilanz durchs Turnier marschiert war. Nach einer spannenden Partie hatten die Friesländer dann die Nase vorn.

Die letzte Entscheidung des Turnierwochenendes fiel bei den G-Junioren. Am Montagmorgen sorgten abermals die Gastgeber für ungläubiges Staunen bei den Zuschauern und Gästetrainern. Immer wieder gab es auch von den Verantwortlichen der Kontrahenten anerkennendes Nicken. Dabei überzeugten die Heidmühler nicht nur in der Offensive. „Einen guten Keeper haben die auch noch“, musste ein Trainer feststellen, als wieder einmal ein Angriff seiner Mannschaft erfolglos blieb. Mit sechs Siegen aus sechs Spielen und einer Bilanz von 11:0-Toren sicherte sich der Heidmühler FC I nicht nur den Titel bei den G-Junioren, sondern auch den großen Super-Cup für das erfolgreichste Team des Wochenendes.

Damit setzten die Jüngsten dem starken Gesamtergebnis der Gastgeber die Krone auf. „Am Ende heißt es noch, ich hätte die falschen Gegner eingeladen“, sagte Nils Benthien von der Turnierleitung mit einem Grinsen. Ein so starkes Vereinsergebnis hatte es in den vorherigen 38 Jahren noch nicht gegeben.



Bei den G-Junioren mussten sich die Jungs strecken, um den Mädels den Ball abzugeben.



Das zweite Frühstück gab es am Sonntagmorgen im Stadion auf der Bande.



Kreiden bei laufendem Spielbetrieb - auch das gehört beim Nordfrost-Cup dazu.